



Integrationszentrum für ausländische Frauen und Familien

**Pressemitteilung**  
**Berlin, 9.9.2015**

## **Rolle der Migrationsberatung MBE beim Erkennen und Fördern von Potentialen der EU-ZuwandererInnen; MBE-Aktionstag in der Box66, 16.9.2015, 11:00 Uhr**

2014 zogen fast 500.000 Personen mehr nach Deutschland zu als fort. Darin drückt sich eine stark positive Wanderungsbilanz aus. Unter den Zugezogenen waren etwa 200.000 Asylsuchende. Es steht zu erwarten, dass rund 30 Prozent von ihnen über längere Zeit in Deutschland leben werden und kurz- oder mittelfristig einen Beratungsbedarf haben. Die Einwanderungsentwicklung spiegelt sich in den Beratungszahlen der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) wider. So sind diese in der MBE im Zeitraum 2011 bis 2014 von insgesamt rund 100.000 auf 175.500 Personen um 75,5 % gestiegen. Die Einwanderung von Hochqualifizierten genauso wie von Menschen in prekären Lebensumständen und Armut oder mit Fluchtgeschichte erfordern angepasste Konzepte und Angebote. Die Finanzmittel des Bundes für die MBE wurden dank den zahlreichen Aktivitäten beim ersten Aktionstag MBE im **September 2014 um 8 Millionen Euro erhöht**, nach sehr langer Zeit von Absenkung bzw. Stagnation. Doch die **Nachfrage von Ratsuchenden ist weiter gestiegen**: 2013 wurden in der MBE 158.000 Beratungsfälle gezählt, 2014 schon 175.500. Die Zahl der insgesamt erreichten Personen – inklusive der mitberatenen Familienangehörigen – stieg von ca. 240.000 auf 270.000. Die Zahlen des ersten Quartals 2015 weisen auf eine weitere Steigerung hin. Angesichts der steigenden Beratungsanfragen reichen die Zahl der Stellen sowie die Summe der Mittel noch immer nicht aus.

Die Situation der Flüchtlinge aus den nahöstlichen Kriegsgebieten bestimmt verständlicherweise die aktuelle Migrationsdebatte in Deutschland. Obwohl die EU-Migration als Thema momentan an die Aktualität verloren hat, findet sie nach wie vor statt.

*„Das macht sich in den Zahlen der MBE-Beratung in der BOX66 bemerkbar: mehr aller 50% aller Ratsuchenden im Jahr 2015 waren EU-BürgerInnen. Das liegt an den angebotenen Beratungssprachen, aber vor allem auch an der sich stetig wandelnden Einwanderungsstruktur innerhalb des Bezirks. Es kommen mehr junge Leute mit qualifizierten Berufsabschlüssen, mehrsprachigen Kenntnissen“. So Natalia Bugaj-Wolfram, die MBE-Beraterin in der Box66. Als Zuwanderer aus Ländern der EU verfügen sie über einen Aufenthaltsstatus, der ihnen prinzipiell gute Zugänge zu den Systemen eröffnen sollte. Und doch gibt es Probleme bei der Einmündung in den Arbeitsmarkt und Orientierungsschwierigkeiten.*

**Am 16.09.2015** diskutieren wir mit **Frau Susanna Kahlefeldt- Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Fabio Reinhardt- Piratenpartei** und Vertretern der interkulturellen Projekte sowie Studenten der Sozialen Arbeit an der Berufsakademie Breitenbrunn im Erzgebirge folgende Fragen: Wo liegen die Stärken der EU-Zuwanderer? Wie können diese Menschen ihre Potenziale hier in Deutschland am besten entfalten? Und welche Rolle spielt dabei das Beratungsangebot der MBE?

**Box 66** - Integrationszentrum für ausländische Frauen und Familien bietet MBE-Beratung auf Polnisch, Englisch, Italienisch und Russisch, so wie berufsbezogene Beratung für Frauen und interkulturelle Veranstaltungen. Weitere Informationen auf **[www.box66berlin.com](http://www.box66berlin.com)**

### **Kontakt:**

Anna Czechowska, Leiterin  
Tel.030/81700540; Mail: [leitung-box66@via-in-berlin.de](mailto:leitung-box66@via-in-berlin.de)



Die BOX66 ist ein Projekt des VIA-Regionalverbandes Berlin/Brandenburg e.V.